

ANKUNFT – HERRSCHAFT – TOD

*Abend taucht aus Waldgesträuchen;
Lautlos schluckt er Licht.
Dunkler Stier, der aus den Reichen
Dumpfer Ruhe bricht.*

*Unsre Welt, die Lärmzisterne,
Schlappt er langsam leer.
Seine Nüstern schnauben Sterne
Zahllos drüber her.*

*Tote Götter schleichen leise
Seinen Leib entlang;
Wie das Glucksen einer Meise
Ihr Vorübergang.*

*Wandeln prüfend hin wie Rehe;
Auge lauscht und zuckt –
Bis des Stieres Uebernähe
Ihren Gang verschluckt.*

*Starre sinnt er bis die Frühe
Dumpf das Glanzbeil schwingt –
Und der stolze Herr der Kühe
In den Lichttod sinkt.*

aus: Ernst Scheibelreiter, Freundschaft mit der Stille, S.L.Gerstel-Verlag,
Wien/Leipzig/Zürich 1932, S. 8.